

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Preis beträgt 10 Pfennig pro Nummer. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger wesentlicher Erbrungen des Betriebes der Zeitung, d. Anzeigen od. d. Verlags-Verhältnisse) hat der Verleger keinen Anspruch auf Fortsetzung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt
Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.
Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kosmos“.
Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Abbestellen und Anzeigen werden an den Verlagsstellen der Zeitung am besten am Montag 10 Uhr in die Geschäftsstelle gebracht.
Die Freigabe des Anzeigen-Raumes wird bei ständiger Anwesenheit eines Nummernverwalters bekanntgegeben.
Jeder Anspruch auf Rückzahlung, wenn der Anzeigen-Raum durch Fälschung eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Rückzahlungsfall ist, ist ausgeschlossen.

Nummer 137

Sonntag, den 14. Dezember 1924

23. Jahrgang.

Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 13. Dezember 1924.

— Einem Teil der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Gustav Eidner bei. Außerdem enthält die Gesamtauflage einen Prospekt der Firma Herrn Schulze.

† Freunde der Betreibungen des Kindergottesdienstes sind auf die Weihnachtsfeier aufmerksam gemacht, die morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr im Gasthof zum Hirsch stattfindet. Die Kinder haben unter guter Anleitung fleißig geübt und es darf wohl gesagt werden, daß eine echte frohliche Weihnachtsstimmung über der ganzen Feier liegt. Der Eintritt ist frei. Nur gebeten wird, zu keine Kinder nicht mitzubringen, da jede Störung vermieden werden möchte.

Voriges Jahr ist von Ortsmitgliedern bebauert worden, daß an den Abenden vor Weihnachten die Chorlieder nicht Weihnachtslieder auf den Straßen gesungen haben. Dieses Jahr wird die Kurende den Wünschen Rechnung tragen und liebliche Weihnachtsweisen erklingen lassen.

— Zur Entlassung des Personenzuges 2739 verkehrt ab 16. Dezember ein weiterer Personenzug an allen Werktagen außer Sonnabend bis Ottendorf-Okrilla-Süd. Abfahrt Dresden-Neustadt 6,03 Uhr. Ankunft Ottendorf-Okrilla-Süd 6,43 Uhr.

— Ortsvereinsführung. Es ist eine erfreuliche Tatsache daß in der gegenwärtigen Zeit auch Ortsmitglieder sich der großen Bedeutung erinnern, die der Ortsverein für die Entwicklung unseres Ortes gehabt hat. Die vielseitige Tätigkeit des Ortsvereins in sozialpolitischer und kultureller Hinsicht wurde in der letzten Sitzung gebührend gewürdigt und von allen Seiten gewünscht, der Ortsverein möge auch weiterhin nach beiden Seiten hin erfolgreich tätig sein. Der gewählte Eisenbahnausschuß wird in Wälde der Einwohnerenschaft zeigen, daß der Ortsverein noch lebt. Auch die hartnäckige Auseinandersetzung über unsere ganz miserablen Eisenbahnverhältnisse, besonders die schlechten Zuglagen, die überfüllten Züge, die großen Zugverspätungen etc. dürfte die Verkehrsanschußmitglieder zu der Ueberzeugung gebracht haben mit aller Energie bei der Eisenbahnbehörde vorstellig zu werden, daß die berechtigten Klagen verstanden. Beschlüssen wurde ferner aller zwei Monate eine Sitzung zu veranstalten, möglichst sollen auch Versammlungen durch Vorträge ausgezeichnet werden. Im Januar wird über das Thema „Radio Funf“ gesprochen. Die Mitglieder unseres Vereins, alle Freunde unseres Ortsvereins sind schon jetzt auf den Vortrag aufmerksam gemacht. Der Mitgliedsbeitrag, monatlich 25 Pfennig, soll vierteljährlich erhoben werden. Nach rein geschäftlichen Erledigungen wurde die Sitzung um 11 Uhr geschlossen mit der Verpflichtung, zu werden für noch regeren Besuch der Januarversammlung.

— Bekämpfung des Christbaumbiebstahls. Die sächsische Landesforstverwaltung hat angeordnet, daß auch in diesem Jahre energisch gegen die durch den Christbaumbiebstahl dem Walde drohenden Gefahren vorzugehen ist. Dem Diebstahl soll auch dadurch begegnet werden, daß alle ohne Schaden für Boden und Bestand zu entnehmenden Christbäume den in der Nähe der Staatswaldungen gelegenen Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. Allen Käufern von Christbäumen soll eine vorchriftsmäßige Auitung des Forstamtes ausgehändigt werden, da nur dadurch eine genaue Kontrolle durch die Beamten der Landespolizei und der Gemeinden möglich ist. Die in der Nähe der Staatswaldungen gelegenen Städte und größeren Ortschaften sollen ersucht werden, für rechtzeitige und reiche Zufuhr von Christbäumen von auswärts zu sorgen.

Radeberg. Ein Pferderraub soll sich nach unläufigen Gerüchten in einer der letzten Nächte hier zugegetragen haben. Aus dem Stalle eines dortigen Gasthauses wurden nach gewaltsamer Öffnung fünf Pferde weggeführt und in der fraglichen Nacht nach Dresden-Neustadt gebracht. Dort wurden die Tiere von Polizeibeamten beschlagnahmt und durch den Besitzer wieder nach Radeberg zurückgebracht. Wie hierzu verlautet, handelt es sich um Streitigkeiten zwischen Fuhrwerksbesitzer und Pferdeshändler, die im Wege der Zivilklage zu entscheiden sind. Ein Einbruch und Pferderraub in strafrechtlicher Beziehung liegt hier nicht vor.

Bischofswerda. Am Dienstag abend in der 11. Stunde wurde auf ein Auto aus Bischofswerda etwa 120

Meter hinter Goldbach in der Richtung auf Bischofswerda ein Anschlag verübt, indem man aus einem Gebüsch eine Bierflasche gegen das Auto schleuderte. Die Flasche, die sich im linken Vorderrad verfangen und zersplitterte, zer schnitt den Resten vollständig. Infolge des böchten Nebels hatten Nachforschungen nach dem Täter keinen Erfolg.

Birna. Infolge der in der letzten Zeit hier vorgekommenen nächtlichen Schaufensterbrüche, wobei die Einbrecher Waren von ganz erheblichem Werte entwendet haben ist an den hiesigen Rat eine Eingabe gerichtet worden, in welcher die Einführung von nächtlichen Radfahrerpatrouillen gefordert wird. Ferner wird in der Eingabe eine Aenderung des Dienstplanes der hiesigen Sicherheitspolizei in der Nacht sowie eine bessere Beleuchtung der Straßenzüge angefordert.

— Am Sonnabend vor 50 Jahren wurde die Glasfabrik Gebr. Hirsch hier im kleinen begründet. Mit Fleiß und Mühe gelang es, das Werk auf eine ansehnliche Höhe zu bringen. Ueber Deutschlands Grenzen hinaus sind die Fabrikate der Firma bekannt.

Bienenmähle. In einer hiesigen Klempnerwerkstatt explodierte bei Autogenschweißarbeiten der Karbidbehälter. Die Fenster scheiblen der Werkstatt gingen dabei in Trümmer. Personen sind dabei, außer einem Arbeiter, dem das Trommelfell platzte, nicht zu Schaden gekommen.

Döbeln. Bei der Reichstagswahl wurde ein Stimmgeld mit folgender „Poesie“ abgegeben: „Ob Sozialist, ob Kommunist — ob national, ob liberal — ob Demokrat, ob Zentrumsmann — und aller Klümbim drum und dran — sie alle rufen: Wähl nur mich — ich helfe Euch ganz sicherlich — Wenn Ihr mich wählt, dann bin ich stark — per Monat für 800 Mark.“ Dieser konnte wohl dieser humorvolle Reichstagswähler die Sucht und das Verlangen nach einem Reichstagsmandat mit 800 M. Monateinkommen nicht charakterisieren.

Großenhain. Am Sonnabend nachmittag gegen 4 Uhr gelang es, zwei Wildbiede aus Dresden festzunehmen. Zu ihrem Besitze befanden sich zwei Jagdgewehre mit achtzehn Patronen und zwei Hasen. Beide Wilderer wurden im Auto nach Dresden gebracht.

Leipzig. In dem Betriebe der Firma Adolf Bleichert & Co. in L-Gohlis ereignete sich am Dienstag nachmittag ein bedauerlicher Unfall, dem ein junges Mädchenleben zum Opfer gefallen ist. Beim Transport einer Maschine brach ein Balken, der einem 19-jährigen Schlosser so heftig an den Kopf traf, daß der junge Mann bewußtlos zusammensank. Beim Transport nach dem Krankenhaus ist er kurze Zeit darauf seinen Verletzungen erlegen.

— Am Donnerstagnachmittag gegen 4 Uhr ereignete sich am Köpfler ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Lieferwagen. Der Transportwagen kam aus der Köpflerstraße herangefahren, als sich plötzlich die Straßenbahn näherte und dem Wagen in die Flanke fuhr. Der Lieferwagen wurde ziemlich stark beschädigt, ebenso der Transportwagen. Personen kamen dabei nicht zu Schaden.

Ghemnich. Hier stürzte im Hause Amalienstraße 76 die 1 1/2-jährige Tochter des Schneiders Zeller aus einem Fenster des dritten Stockwerkes in die Tiefe und wurde tot aufgehoben.

Reichenbach. Eine gemeinsame Flucht aus dem Reichenbacher Gefängnis unternahmen drei Strafgefangene. Sie entkamen kurz nach Eintritt der Dunkelheit aus der Arbeitstrasse des Gefängnisses und halfen sich dann gegenseitig über die hohe Mauer des Gefängnishofes der zum Teil auf freies Feld führt, so daß die Flucht von außen unbemerkt blieb. Die Flüchtigen sind ein Einbrecher Karl Sander aus der Tschersowitz, ferner die Sträflinge Paul Kruller aus Langenbrielaun und Artur Hoppe aus Dresden. Obwohl die Verfolgung sofort aufgenommen wurde und alle drei Flüchtigen auffällige Gefangeneneidung trugen, sind sie dennoch ihren Verfolgern entkommen.

Burgstädt. Der 54-jährige Dachbeder Stein beschäftigte sich damit, daß er im Walde von Bernsdorf an einem Baum Aste schnitt. Durch einen unvorhergesehenen Blitz stürzte er vom Baume und trug so schwere Verletzungen davon, daß er im Laufe des Tages verstarb.

Berdau. In der Nacht zum Dienstag brannte das außerhalb der Stadt gelegene Henschelsche Anwesen, allgemein „Stadigut“ genannt, zur Hälfte nieder. Das Feuer brach mitten in der Nacht aus und wurde infolge des äußerst

böchten Nebels erst sehr spät von Beamten des nahegelegenen Rangierbahnhofs bemerkt. Das Stallgebäude, sowie die Scheune mit den Entenorräten wurden ein Raub der Flammen. Es gelang nur, das Wohnhaus und ein Nebengebäude zu retten. Das Vieh konnte bis auf einige Schweine mit großer Mühe in Sicherheit gebracht werden. Ueber die Brandursache konnte noch nichts Bestimmtes ermittelt werden.

Kirchennachrichten.

Borm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Edelste Wertarbeit ist die sicherste Empfehlung der



CLEMENS MÜLLER
A.-G. DRESDEN-N.

Vertretung:

Gustav Eidner,
Nähmaschinen- und Fahrrad-Handlung
Ottendorf-Okrilla.

Sie kaufen immer noch viel zu teuer!

Ledertuch-Manchester-Streifen-Sonntags-Arbeits-Reitord.
Hosen

für Männer, Jungen und Knaben.
Winter-Joppen, schwerste Ausführung, ganz besonders billig.
Windjacken imprägn., bekannte Sportausführung.
Manchesteranzüge, Sporthosen, Breches, Schlofferanzüge, Duffeljacken, Arbeitswesten, Schloffer- und Barchent-Hemden.
Alles eigene Anfertigung.

Ohne Zwischenhandel und Nebenbesen, deshalb konkurrenzlos billig!
Bernhard Schnee,
Hosenfabrikation,
31 Radeberg, Schillerstraße 31

Waren, die Sie anderweit billiger und besser kaufen, nehme ich unter Garantie zurück!

Hierzu eine Beilage.